

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE



NIESKY



Gemeindebrief

Nr. 40 - Dezember 2020 / Januar 2021



**Jesus Christus
spricht: Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist.**

Lukas 6,36

Jahreslosung 2021

Liebe Geschwister,

Der Monatspruch und die Jahreslosung für das neue Jahr sind vom Thema sehr ähnlich.

Barmherzigkeit ist ein interessantes Wort.

Denn ursprünglich existierte es im Deutschen nicht. Als Luther die Bibel ins Deutsche übersetzte, stand er vor der Frage, wie er den Begriff „misericordias“ übersetzen sollte. Das heißt so viel wie: Ein Herz für die Armen. Und so nahm Luther den Begriff arm und Herz und setzte ein „b“ davor. Und so entstand der Begriff „barmherzig“.

Es ist gut, diese Herkunft zu kennen, denn so erschließt sich, was Gott schon im Alten Testament und dann Jesus bekräftigend im Neuen Testament von uns möchte. Wir sollen unser Herz den Armen und Bedürftigen gegenüber öffnen.

Und auf einmal eröffnet sich ein weites Feld. Denn es gibt viele verschiedene Formen von Armut in unserer Welt. Natürlich sind da als erstes die Menschen, denen es an dem mangelt, was für das alltägliche Leben nötig ist: Essen, Kleidung, Wohnung und Arbeit.

In vielen Ländern gibt es kein Sozialsystem, wo Menschen versorgt werden, die sich nicht selbst kümmern können.



Da sind Kranke, Alte und Waisen hilflos, wenn es nicht Verwandte oder freundliche Nachbarn gibt, die sie unterstützen können.

Deshalb gehört zur Barmherzigkeit immer auch das Spenden für Projekte, die Menschen in Not helfen. Natürlich gehören in diese Kategorie auch die Opfer von Naturkatastrophen und Kriegen.

In unserem Land gibt es außerdem noch andere Arme. Da sind überforderte Eltern, die nicht wissen, wie sie ihre Kinder angemessen erziehen und fördern können.

Da sind einsame Menschen, um die sich niemand kümmert und die nicht wissen, wie sie Kontakte knüpfen können. Sie brauchen eigentlich keine Hilfe (wobei manchmal doch beim Einkauf und Putzen). Vor allem brauchen sie Menschen, mit denen

sie reden können oder die etwas mit ihnen unternehmen und sei es nur ein gemeinsamer Spaziergang.

Oder es gibt Menschen, die sich freuen, wenn jemand mit ihnen zu einem Amt oder zum Arzt geht, einfach, um sich nicht so allein und hilflos zu fühlen.

Armut heißt, dass mir etwas zum Leben fehlt. Um Barmherzigkeit zu üben, brauchen wir die offenen Herzen für die Armut des anderen. ▲

Eure Christine Pietsch

**Brich dem Hungrigen dein
Brot, und die im Elend ohne
Obdach sind, führe ins Haus!
Wenn du einen nackt siehst,
so kleide ihn, und entzieh
dich nicht deinem Fleisch
und Blut!**

Jesaja 58, 7



6 Jahre - 40 Ausgaben

Im September 2014 hatten wir die erste Ausgabe unseres Gemeindebriefes herausgegeben. Jeden zweiten Monat treffen wir uns an zwei Abenden, um die Ausgabe für die kommenden zwei Monate vorzubereiten und zu besprechen. Dabei geht es oft auch kontrovers zu, Inhalte werden diskutiert und Planungen der Gemeinde konkretisiert. Gern fragen wir auch Gemeindeglieder an, zu bestimmten Themen zu schreiben und Tätigkeitsfelder der Gemeinde vorzustellen. Bei zu vielen wichtigen Inhalten wird die Ausgabe einfach erweitert. Bruder A. Schiewe findet jedes Mal passende Bilder, die die Texte illustrieren.

Die Redaktionsgruppe blieb unverändert bis auf Geschwister v. Dressler. An ihrer Statt arbeitet nun Schwester Pietsch mit. Schw. Tiede ist unsere treue Korrekturleserin und die Druckerei Thiersch ist ein zuverlässiger Partner. Beim Versand helfen Schwester Ellen Pietsch, die Brüder Nitschke und Franz und Schwester Tiede.

Beim Durchblättern der Exemplare stoße ich auf Arbeiten und Anstrengungen in Niesky, Forst und Cottbus. Da gibt es Berichte über die vielfältigen Veranstaltungen während der vergangenen 6 Jahre - vom Festumzug anlässlich des 275. Gründungsjubiläums der Stadt

Niesky, über Arbeitseinsätze auf dem Gottesacker und in der Kirche, von Gemeindeausflügen bis zu den verschiedenen Zusammenkünften einzelner Kreise. Es ist ein wichtiges Anliegen, auf Veranstaltungen und Versammlungen hinzuweisen und herzlich einzuladen.

Ich lese noch einmal die Artikel über Persönlichkeiten, wie Jan Hus, und Friedrich Schleiermacher. Berichte über Besonderheiten der Gemeinde sollen den Leser informieren, z.B. über die Akoluthie und unsere Abendmahlpraxis, bemaltes Geschirr, besondere Gemälde, unsere Glockengeschichte oder Miniaturbauten.

Wir berichteten über internationalen Besuch, z.B. vom Sternberg und aus Mbozi, aus Surinam, den USA, aus Südafrika und Tschechien.

Mit Interesse verfolgten wir, wie sich unsere jungen Geschwister im Ausland bewährten - in Tansania, Indien, Rumänien und Indonesien. Konfirmanden stellten sich vor und Jubelgeburtstage, Hochzeiten, Taufen und Heimgänge werden mitgeteilt. Die Ankündigungen von Konzerten sollen viele Gäste in unseren Saal einladen.

Über Kritiken freuen wir uns und bleiben dran! ▲

Erinnerung an Jan Amos Comenius

Es ist nicht leicht, diesen seiner Zeit weit voraus denkenden und handelnden Mann in wenigen anschaulichen Worten aus Anlass seines 350. Todestages zu skizzieren.

Jan Amos Komensky (Comenius) war Waise, Theologe, Lehrer, Rektor, Pfarrer, tschechischer evangelischer Bischof der Unität der Böhmisches Brüder, Philosoph, Heimatvertriebener, Trauernder, sagenhaft produktiver vielseitiger Textschreiber, Reformier, Lehrender, Sprachenkenner, Reisender, Streiter, großer Pädagoge, Gläubiger, Bruder, ... und vor allem Mensch. Es gäbe sicher noch viel mehr an Attributen und Bezeichnungen hinzuzufügen.

Aus einem Postkartenheftchen vom Comeniusjahr 1992 zitiere ich:

„(...) die Bischofsweihe übergab er durch seinen Enkel, Daniel Ernst Jablonsky, an die herrnhutischen Brüder Nitschmann und Zinzendorf weiter. Erinnern wollen wir aber vor allem an den schlichten, tiefen Glauben und an das liebevolle Herz dieses demütigen und bis heute vorbildlichen Dieners und Zeugen Jesu Christi.“

Geboren am 28. März 1592 in Nivnice, Südostmähren; gestorben am 15. November 1670 in Amsterdam, begraben in Naarden / Holland.

Gelebt und gewirkt hat er im mährischen Fulnek, im polnischen Lissa, England, Schweden, Saros Patak in Ungarn, Amsterdam.

Nachdenkenswert und fortschrittlich sind seine Zitate und Forderungen, die er den Menschen seiner Zeit, aber auch uns als Ermahnung und Lebenswerkzeug, Erziehungsinhalt und Denkanstoß hinterlassen hat. Deshalb sollen einige Zitate unkommentiert zum Nachdenken anregen:

Wer als Mensch geboren ist, soll wie ein Mensch zu leben lernen.

Warum verachten wir denn einander? Wir sind alle Bürger einer Welt, ja alle ein Blut. Einen Menschen hassen, weil er anderswo geboren ist, weil er eine andere Sprache spricht, weil er anders über die Dinge denkt, weil er mehr oder weniger als du versteht, welche Gedankenlosigkeit! Denn wir sind alle Menschen, also alle unvollkommen, uns allen muss geholfen werden und wir sind dafür allen Schuldner.

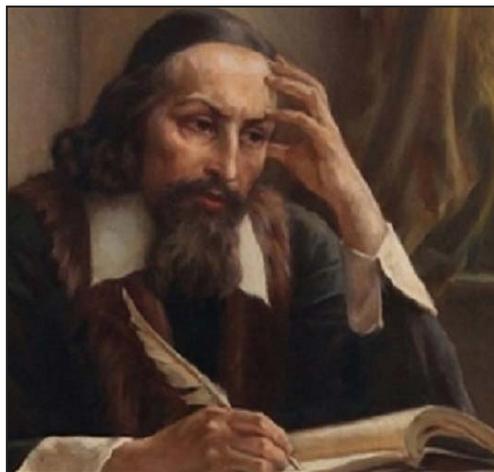
Die Tatsache, dass Bildungseinrichtungen, Stiftungen, Lehrinstitute nach Comenius benannt wurden, beweisen seine wissenschaftliche und praktische, pädagogische und didaktische Denk- und Handlungsweise. Er forderte Bildung für alle Menschen, egal welchen Geschlechts, sozialer Herkunft oder Intellekts.

Alles soll (...) den Sinnen vorgeführt werden, was sichtbar dem Gesicht, was hörbar dem Gehör, was riechbar dem Geruch, was schmeckbar dem Geschmack, was fühlbar dem Tastsinn. (...) Und weil die Sinne die treuesten Sachverwalter des Gedächtnisses sind, so

Streiflichter, Gedankengut und Zitate

wird diese Veranschaulichung der Dinge bewirken, daß jeder das, was er weiß, auch behält.

Im Alltag begegnet uns der Name „Comenius“ in der Bezeichnung von Straßen, Plätzen und Wegen. Wir kennen in unserem Landkreis die Herrnhuter und Görlitzer Comeniusbuchhandlung und die Nieskyer Comeniusbuchhandlung, die nun lange Zeit privat betrieben wird.



Wenn es keine Bücher gäbe, (....) wir besäßen keinerlei Kenntnisse über das Vergangene, keine von göttlichen oder menschlichen Dingen. Selbst wenn wir irgendein Wissen hätten, so gliche es den Sagen, die durch die fließende Unbeständigkeit mündlicher Überlieferung tausendmal verändert wurden. Welch göttliches Geschenk sind also die Bücher für den Menschengest! Kein größeres

Gedächtnisses und des Urteils wünschen. Sie nicht lieben heißt, die Weisheit nicht lieben. Die Weisheit aber nicht lieben bedeutet, ein Dummkopf zu sein. Das ist eine Beleidigung für den göttlichen Schöpfer, welcher will, dass wir sein Abbild werden.

Ihr kennt ja das Wort: „Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen“ (Römer 8, 28), sprich: denen, die sich bemühen, alles, was Gott tut, zum Besten zu gebrauchen. Deswegen kann uns auch der traurige Zustand, in dem wir uns gegenwärtig befinden, zum Guten dienen, wenn wir Gott lieben. Und obwohl nur Gott selbst weiß, wie das geschehen kann, haben wir doch die Pflicht, darüber nachzudenken, wie und wozu wir unsere gegenwärtige ungewünschte und ungewollte Lage - mit Vertreibung, Illegalität und Leben im Abseits - nutzen können.

Aber den Kindern werden die Himmels-Fürsten als Wächter an die Seite gegeben (Matthäus 18,10), (...), so dass, wer Kinder im Hause hat, gewiss sein kann, dass er heilige Engel im Hause hat, (...) wer ein Kind auf Händen trägt, kann gewiss sein, dass er die Engel in Händen hat,... -

Der Herrnhuter Bote von 08/2020, Heft 291 widmet sich dem Leben von Comenius. ▲

Zusammengestellt von Andrea Schiewe

Dezember

28. Nov. Sa. 19:00 Uhr Abendandacht im Advent im Kl. Saal (Schw. Chr. Pietsch)
- 29. November 1. Advent**
- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. HMH)
- 17:00 Uhr **Hosiannastunde** im Kl. Saal (Schw. Pietsch) (Koll. Bläser)
02. Dez. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum
05. Dez. Sa. 19:00 Uhr Abendandacht im Advent im Kl. Saal (Schw. Chr. Pietsch)
- 06. Dezember 2. Advent**
- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Kinder- und Jugendarbeit)
09. Dez. Mi. 19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum
12. Dez. Sa. 19:00 Uhr Abendandacht im Advent im Kl. Saal (Schw. Chr. Pietsch)
- 13. Dezember 3. Advent**
- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Kirchensaal)
19. Dez. Sa. 19:00 Uhr Abendandacht im Advent im Kl. Saal (Schw. Chr. Pietsch)
- 20. Dezember 4. Advent**
- 09:45 Uhr **Adventsabendmahl** oder Predigtversammlung im Kl. Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Mbozi)
- 24. Dezember Heilig Abend**
- 07:30 Uhr **Christmette** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) (Koll. eigene Gemeinde)
- 15:30 Uhr **Nieskyer Christnacht** auf dem Zinzendorfplatz
- 19:00 Uhr **Große Christnacht** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Herrnhuter Missionshilfe)
- 25. Dezember 1. Weihnachtstag**
- 09:30 Uhr **Gottesdienst** in der Christuskirche (Sup. Th. Koppel)
- 26. Dezember 2. Weihnachtstag**
- 09:45 Uhr **Familiengottesdienst** im Großen Saal (Koll. Kinder- und Jugendarbeit)
- 27. Dezember SONNTAG nach Weihnachten**
- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Bättermann) und Kindergottesdienst (Koll. Herrnhuter Missionshilfe)
- 31. Dezember Silvester**
- 17:00 Uhr **Andacht zum Jahresschluss** im Kl. Saal (Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Gottesacker)
- 23:30 Uhr **Jahresschlussversammlung** im Kl. Saal (Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Gottesacker)

- 01. Januar Neujahr**
17:00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** im Großen Saal (Pfr. Kriegel) und Kindergottesdienst (Koll. Brot für die Welt)
- 03. Januar 2. SONNTAG nach Weihnachten**
09:45 Uhr **Predigtversammlung mit anschl. Abendmahl** im Kl. Saal (Schw. Pietsch) und KiGo (Koll. Diakoniesozialstation)
- 06. Januar Epiphania**
18:00 Uhr **Gottesdienst zu Epiphania** in der Christuskirche
09. Jan. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Rückert)
- 10. Januar 1. SONNTAG nach Epiphania**
09:45 Uhr **Jahresbericht** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Kinder- und Jugendarbeit)
13. Jan. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum
14. Jan. Do. 19:00 Uhr Glaubenskurs im Gemeinderaum
16. Jan. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Michael)
- 17. Januar 2. SONNTAG nach Epiphania**
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Kirchensaal)
21. Jan. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum
19:00 Uhr Glaubenskurs im Gemeinderaum
19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße
23. Jan. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)
- 24. Januar 3. SONNTAG nach Epiphania**
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Gottesacker)
- Ökumenische Bibelwoche vom 25. - 31. Januar**
täglich - 16:30 Uhr im Gemeinderaum und
- 19:30 Uhr an verschiedenen Orten, wie auf der Rückseite angegeben
30. Jan. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Vollprecht)
- 31. Januar letzter SONNTAG nach Epiphania**
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:30 Uhr **Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche** in der Christuskirche (Schw. Chr. Pietsch) und KiGo

Aus Pfarramt und Ältestenrat

Gottesackereinsatz

Der Gottesackereinsatz war in diesem Jahr sehr gut besucht. Am 14.11. kamen ca. 30 Helfer zusammen und es wurde viel geleistet. Am Ende mussten wir aufhören, weil der Container übervoll war.

Auch am 21.11. haben sich 12 einsatzfreudige Helfer gefunden und es ist gelungen, das Laub so zu beseitigen, dass kein weiterer Einsatz nötig ist. Herzlichen Dank allen fleißigen Helfern!



Arbeitsende Herr Bernd

Die Erkrankung von Herrn Bernd ist so ernst, dass er schweren Herzens die Arbeit bei uns gekündigt hat. Wir danken ihm herzlich für viele Jahre guter und einsatzfreudiger Tätigkeit in unserer Gemeinde und wünschen ihm Zuversicht und Kraft.

Christoph Leubner ist Rentner

Br. Leubner, unser Kirchenrechner, hat im September das Rentenalter erreicht. Er wird aber seine Tätigkeit noch so

lange weiterführen, bis jemand für die Aufgabe gefunden ist. Sein Dienstumfang beträgt 40%.

Singstundenkollekte

Die Kosten für die Fenster im Kleinen Saal betragen 16.500 EUR. Bisher kamen 2.300 EUR zusammen. Deswegen werden wir weiter für diesen Zweck in den Singstundenkollekten sammeln. Auch Einzelspenden sind willkommen.

Gemeinbeitrag

Herzlichen Dank an alle, die ihren Gemeinbeitrag regelmäßig bezahlen. Er ist für unseren Haushalt dringend nötig! Denn es sind nicht nur die alltäglichen Kosten für unsere Gemeinde zu bestreiten.

Die Synode hat beschlossen, dass die Gemeinden zumindest einen Großteil der Kosten für ihren Gemeinhelfer tragen sollen.

Um die Last der Gemeinden gering zu halten, wurde entschieden, die Erhöhung des Beitrags der Gemeinden nicht auf einmal zu fordern. Das bedeutet, dass es eine jährliche Steigerung der Summe gibt, die abzuführen ist. Dies sind in diesem Jahr 4.600 EUR mehr als im letzten Jahr. Der Gemeinbeitrag stieg aber 2019 nur um 1000 EUR.

Deshalb die Bitte, die Höhe des eigenen Gemeinbeitrags zu überprüfen und gegebenenfalls anzugleichen.

Neue Auflage des Gesangbuches

In diesen Tagen wird die zweite, überarbeitete Auflage des »Gesangbuches der Evangelischen Brüdergemeine« ausgeliefert. Die erste Auflage von 2007/2008 ist seit einer Weile vergriffen. Es konnten einige Fehler korrigiert, der Anhang um ein Verzeichnis der Sätze und Kanons erweitert und das Verzeichnis aller Versanfänge zur besseren Nutzung ans Ende gerückt werden. Auch das Bibellstellen-Register wurde überarbeitet.

Advent und Weihnachten

Alle Versammlungen der Weihnachtszeit sind durchdacht und überarbeitet worden, damit wir gern dazu einladen können.

Aus den Adventssingstunden werden **Abendandachten im Advent** mit besonderer Musik.

Der Weihnachtsmarkt der Stadt ist abgesagt und damit entfällt auch die „Offene Kirche“. Wenn es möglich ist, plant der Bläserchor ein kleines Konzert am 2. Advent um 16:00 Uhr im Großen Saal.

In **Emmaus** werden im Dezember **keine Predigtversammlungen** stattfinden.

In diesem Jahr benötigen wir nur für die Große Christnacht geschmückte Kerzen. Vom letzten Jahr sind noch genügend Kerzen vorbereitet, so dass ein gemeinsamer Nachmittag zum „Lichtelputzen“ **nicht notwendig** ist.

Der Ältestenrat wird in der Dezember-Sitzung über die Feier des **Adventsabendmahles am 4. Advent** entscheiden.

Leider werden die Kinder das erste Mal seit vielen Jahren unsere älteren Geschwister nicht mit **Adventsliedern zu Hause** erfreuen können.

Sehr herzlich wird am Heiligen Abend eingeladen zur **Christmette** am 24.12. morgens um 7:30 Uhr mit Lesung und Flötenchor und um 19:00 Uhr zur **Großen Christnacht** in den Großen Saal.

Am Nachmittag laden wir um 15:30 Uhr zur ökumenischen Christnacht mit Krippenspiel für alle Nieskyer und Gäste auf dem Zinzendorfplatz ein. Wir hoffen, dass mit warmer Kleidung und dem Befolgen der Hygienevorschriften im öffentlichen Raum ca. 35 min. für alle Besucher zu einem eindrücklichen und verbindenden Weihnachtserlebnis werden.



Am **1. Weihnachtstag** sind wir um 9:30 Uhr in die **Christuskirche zum Weihnachtsgottesdienst** mit Bläsern eingeladen.

Am **2. Weihnachtstag** feiern wir einen weihnachtlichen **Familiengottesdienst** mit Bläsermusik im Großen Saal.

Am **Sonntag, den 27.12.** wird zum ökumenischen Gottesdienst in den Kleinen Saal eingeladen. ▲

„Weihnachten-im-Schuhkarton“

Dank der fleißigen Mithilfe der Kinderstundenkinder und vieler Nieskyer konnten wir 120 Päckchen, schön verpackt mit gespendetem Geschenkpapier, zur Sammelstelle bringen. Darüber hinaus bekamen wir 500 EUR Geldspenden, um den Transport finanziell zu unterstützen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Ebenso gilt unser Dank all denen, die zum Erntedankfest Lebensmittel, Hygieneartikel, Schulmaterialien und andere Dinge spendeten. Zusammen mit allen anderen Gaben der Kirchgemeinden des ehemaligen Nieskyer Kirchenkreises, konnten wir dann alles gut verpackt an den "Freundeskreis Rumänien" in Görlitz weiterleiten, der einen Transport nach Klausenburg organisiert hatte. Inzwischen müsste alles gut angekommen sein. Die Kollekten, die zusammen ca. 4000 EUR ergaben, sind überwiesen und mit großer Dankbarkeit aufgenommen worden. ▲

Helga und Dietmar Westphal



Taufen:

Dagobert Hasse und Angela Wesener wurden am 18.10.2020 in Forst getauft. Gottes Segen wünschen wir beiden Mitgliedern!

Besondere Geburtstage:

Helga Halke	65 Jahre
Günther Zimmermann	85 Jahre
Wolfgang Reinfeld	70 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Marie Meier	12 Jahre
Alina Gauert	13 Jahre
Anja Rückert	5 Jahre
Silvester Schlegel	19 Jahre
Vanessa Wagner	16 Jahre
Simon Elias Sturm	12 Jahre
Elisabeth Ansorge	20 Jahre
Jakob Meier	9 Jahre
Valentina Gauert	18 Jahre
Emilia Engwicht	18 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag.

Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.

Termine

Schwesternwerkstatt 2020

Leider muss die Schwesternwerkstatt im Januar 2021 aufgrund der ungewissen Entwicklung der Pandemie abgesagt werden. Es besteht die Hoffnung, sich im Jahr 2022 unter demselben Thema zu treffen. Geplant ist der Termin vom 28. bis 30.01. 2022 in Neudietendorf.

Außerdem:

20.01. Ostdeutsches Team in Dresden
(Schw. Pietsch abwesend)

22. - 24.01. Deutsche Konferenz in
Herrnhut oder online

Kassenstunden Kirchenrechneramt

07.12. und 12.01. -> 14:30 bis 16:00 Uhr

Liebe Blockflötenspieler,

zur Vorbereitung der Flötenbegleitung bei der Christmette am 24.12. lade ich herzlich zu einer Probe am Samstag, 19.12. um 10:00 Uhr in den Gemeindeforum, Bautzener Str. 6b ein. Bitte ladet dazu ein und bitte Notenständer mitbringen!

A. Schiewe

Glaubenskurs 2021

Anfang des neuen Jahres wird wieder ein ökumenischer Glaubenskurs angeboten. Er findet ab 14.01. jeweils donnerstags um 19:00 Uhr in unserem Gemeindeforum Bautzener Str. 6b statt. Gedacht ist er für Christen und Nichtchristen. Die Themen legen wir gemeinsam fest.

Schw. Pietsch

Regelmäßige Veranstaltungen

Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	15:45 Uhr
Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	19:00 Uhr
Kirchenchor (<i>Gemeindeforum</i>)	Montag	19:30 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeindeforum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Junge Gemeinde (<i>Pfarrhaus</i>)	Donnerstag	19:00 Uhr
Brüderabend (<i>Parkstr. 2</i>)	letzter Donnerstag im Monat	19:00 Uhr

Pfarramt der Brüdergemeinde: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2,
02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kerstin-Deike Wedler, Tel.: 03581 / 765 27 25
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Christoph Leubner,
jeden **Mittwoch von 11:00 - 12:00 Uhr** und **Donnerstag von 16:00 - 17:00 Uhr**
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der
Brüdergemeinde Niesky; IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

Ökumenische Bibelwoche

täglich um 16:30 Uhr im Gemeinderaum der Brüdergemeinde (Bautzener Str. 6b)
und um 19:30 Uhr am:

Ökumenische Bibelwoche 2020/2021

Der Gemeinde zur Bibelwoche

In Bewegung –
in Begegnung



- 25.01. - Mo. - Gemeinderaum der Brüdergemeinde - Schw. Sonja Rönsch
26.01. - Di. - Evangelisches Gemeindehaus - Norbert Joklitschke
27.01. - Mi. - Katholisches Gemeindehaus - Janis Kriegel
28.01. - Do. - Katholisches Gemeindehaus - Thomas Koppehl
29.01. - Fr. - Evangelisches Gemeindehaus - Christine Pietsch
30.01. - Sa. - Singstunde im Kleinen Saal der Brüdergemeinde - Marlies Vollprecht
31.01. - So. - ökum. Gottesdienst 09:30Uhr in der Christuskirche - Chr. Pietsch

Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeinde, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Dietmar Westphal, Marianne Tiede,
Andrea und Achim Schiewe

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das
Gemeindekonto

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. Januar 2021